



Arbeitskreis "Nachhaltigkeit" in Gehrden sucht ehrenamtliches Engagement und Beteiligung

Zusammenarbeit im Projekt KommN Niedersachsen „Kommunale Nachhaltigkeit in kleinen und mittleren Kommunen in Niedersachsen“.

Ein Angebot zur Verankerung nachhaltigen Handelns in niedersächsischen Kommunen

Eine nachhaltige Stadtentwicklung hilft dabei, Umweltverschmutzung zu vermeiden und einer Spaltung der Gesellschaft vorzubeugen. Wie das funktioniert? Indem man sowohl ökonomische, soziale als auch ökologische Interessen vereint und diesen unterschiedlichen Interessen eine ähnliche Gewichtung zuteilt. Man versucht für jede Maßnahme das richtige Gleichgewicht aus den drei Schwerpunkten zu generieren und Kompromisse zu finden.

Nachhaltigkeit ist die Lebenswirklichkeit der Zukunft. Wachsende Herausforderungen wie Klimawandel, Erhalt der Artenvielfalt, demographische Veränderungen und zunehmende Ungleichheiten verdeutlichen dies. Wenn es darum geht, unser Zusammenleben zukunftsorientiert auszurichten, spielen Städte und Gemeinden eine wichtige Rolle. Ideen für Veränderungen entstehen hier, Umsetzung und Weiterentwicklung von nachhaltigem Handeln müssen von allen Einwohnerinnen und Einwohnern mitgetragen werden. Auf diesem Weg befinden sich bereits viele Kommunen in Niedersachsen, einige haben schon viel erreicht. Nachhaltigkeit beinhaltet vieles, nicht nur Fairtrade-Kaffee und Blühstreifen.

Die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung sind bei jeder Kommune in verschiedenen Bereichen, wie beispielsweise Bildung, Wohnen, Wirtschaft, Innovationen, Energie, Konsum, (Geschlechter-) Gerechtigkeit, Umwelt- und Klimaschutz, unterschiedlich ausgeprägt und genauso unterschiedlich können die Maßnahmen zu diesen Zielen für jede Kommune formuliert sein.

Nachhaltiges Handeln umfasst beispielsweise:

- Das Schaffen einer lebenswerten Gemeinde für alle, die in ihr leben und arbeiten
- Wettbewerbsfähigkeit im Hinblick auf demographische Entwicklung
- Förderung der lokalen Wirtschaft
- Zukunftsfähige Ideen und Entwicklungen schaffen
- Gemeinschaftliches Erarbeiten von Zielen und gemeinschaftliches Engagement
- Langfristiges Reduzieren von Kosten

Stadt Gehrden
Rathaus
Kirchstr. 1–3
30989 Gehrden

Telefon (0 51 08) 64 04-0
Telefax (0 51 08) 64 04-199
Internet www.gehrden.de
E-Mail rathaus@gehrden.de
Info@gehrden.de-mail.de

Sprechzeiten
Montag – Freitag 08–12 Uhr
Donnerstag 15–18 Uhr
Nur Bürgerservice:
Jeden 1. Samstag 10–12 Uhr
Weitere Termine nach
telefonischer Vereinbarung

Elektronische Rechnung
Leitweg-ID:
032410006006-0-27
E-Mail:
rechnung@gehrden.de
USt-ID
DE115507365

Konten der Stadtkasse
Sparkasse Hannover
IBAN DE 3425 0501 8000 0700 4344
BIC SPKHDE2HXXX
Volksbank eG
IBAN DE 6625 1933 3105 0023 0300
BIC GENODEF1PAT

Zu den Merkmalen einer nachhaltigen Stadt zählen:

- Ein **geringer Energie- und Ressourcenverbrauch**. Hierzu zählen beispielsweise energieeffiziente Straßenbeleuchtungen und wärmegeämmte Bauten. Zudem motiviert eine nachhaltige Stadt die Einwohnerinnen und Einwohner, auf das eigene Auto so oft wie möglich zu verzichten und stattdessen Fahrgemeinschaften zu bilden, Fahrrad zu fahren oder öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Beispielsweise generiert durch eine Sharing-Plattform, ein gut ausgebautes Wegenetz, durch schnellere Verbindungen und günstige Bus- und Bahntickets.
- Der **vorhandene Raum wird nachhaltig genutzt**. Eine nachhaltige Stadt vermeidet leerstehende Gebäude und Brachen. Zudem nutzt sie die bestehende Fläche möglichst effizient, zum Beispiel durch die Kombination eines Einkaufsladens im Erdgeschoss und Wohnungen in den oberen Stockwerken und entsiegelt Flächen, wo es möglich ist. Sie schafft Aufenthaltsräume für alle Interessensgruppen.
- **Soziale Treffpunkte** wie etwa Sport-, Musik- oder Heimatvereine müssen erhalten werden und für alle Gesellschaftsschichten offen sein.
- Die **Produktion nicht verwertbarer oder limitierter Materialien wird weitestgehend vermieden**, um Ressourcenverschwendung vorzubeugen (Recycling, Reparieren und Neunutzung). Wilder Müll in der Landschaft und im Stadtgebiet muss verhindert werden.
- **Steigenden Mietpreisen**, die die unteren Einkommensgruppen verdrängen, ist entgegenzuwirken.
- Zunehmende **Luft-, Boden- und Wasserverschmutzung** durch Industrieanlagen, Haushalte, Landwirtschaft und Autos die Umwelt schädigen, sind zu verhindern.
- **Unterstützung** für ältere, junge, lernschwache und kranke Menschen anbieten.

Unter dem Link: <https://17ziele.de/> finden Sie die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung und eine kurze Erklärung zu jedem Ziel mit kleinen Beispielen.

Haben Sie Ideen für Gehrden? Haben Sie Lust sich an dem Arbeitskreis zu beteiligen und eigene Ideen für eine nachhaltigere Stadt und Stadtentwicklung einzusetzen und mit umzusetzen? Wollten Sie schon immer mal Ihre Erfahrungen hinzufügen, um diese in Projekten Ihrer Stadt direkt vor Ort entstehen zu sehen?

Jetzt haben Sie die Chance dazu, sich aktiv zu beteiligen und Gehrden's Zukunft mitzugestalten!

Dann bewerben Sie sich gerne bis zum 30. Januar 2021 unter der Mailadresse: janotta@gehrden.de oder per Post an die Stadtverwaltung Gehrden (Kirchstraße 1-3, 30989 Gehrden, z.H. Frau Janotta) und werden Sie Teil des Projekts. Bitte füllen Sie das vorliegende Anmeldeformular aus. Bitte beachten Sie auch die Informationen nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Die Formulare finden Sie auch auf der Startseite der Stadt Gehrden (www.gehrden.de) unter Aktuelles: "Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner für den Arbeitskreis Nachhaltigkeit gesucht".

Nachdem Ihre Bewerbung eingegangen ist, wird der Rat der Stadt Gehrden über die Zusammensetzung des Arbeitskreises entscheiden. Aus diesem Grund werden auch persönliche Daten aus der Bewerbung dem Rat zur Verfügung gestellt. Die Vorgehensweise ist nach der Beschlussvorlage 2016-2021/0955 Agenda 2030; Bildung eines Arbeitskreises zur Erarbeitung von Projektzielen vom 11.11.2020 im Ausschuss für Umwelt und Energie (AUE) festgehalten.

Die eingegangenen Bewerbungen werden im Februar an die Ratsdamen und Ratsherren übergeben und werden als separate Beschlussvorlage am 24.02.2021 im AUE und am 17.03.2021 im Verwaltungsausschuss vorberaten. Am 24.03.2021 sollen die Mitglieder des Arbeitskreises Nachhaltigkeit in der Ratssitzung ausgewählt werden.

Zu der (öffentlichen) Auftaktveranstaltung im April oder Mai 2021 können sich alle Einwohnerinnen und Einwohner über das Projekt informieren. Bei dem Arbeitskreis können jedoch die vom Rat ausgewählten Interessierten teilnehmen. Die Angaben zur Auftaktveranstaltung können nur mit Vorbehalt dargelegt werden, da die zukünftigen Auswirkungen auf die Veranstaltung durch die Corona-Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden können. Es können noch keine genaueren Informationen zum Ablauf und erlaubter Personenzahl im Frühjahr getroffen werden.

Wir wünschen uns, einen möglichst „bunten“ Personenkreis im Vorfeld anzusprechen. Lieber zu viele als zu wenige Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu gewinnen. Wer sich einbringen möchte, ist herzlich eingeladen. Dies gilt für alle Einwohnerinnen und Einwohner von jung bis alt, Politikerinnen und Politiker, alle Berufsgruppen und weitere Interessierte. Sie werden in einem E-Mail-Verteiler aufgenommen und selbst, wenn Sie nicht zu dem ausgewählten Personenkreis gehören, werden Sie über den Verteiler informiert – Entscheidend ist, dass immer genügend Personen zu den Arbeitsgruppentreffen erscheinen, um eine ausgeglichene Diskussionsgrundlage zu erhalten

Weiteres Vorgehen:

- Auftaktveranstaltung findet voraussichtlich im April/Mai 2021 mit Informationen zum Projekt und weiterem Vorgehen statt.
- Nach der Auftaktveranstaltung wird mit der Erläuterung der Bestandsaufnahme in der Kommune begonnen.
- Anschließend folgt jeweils ein Workshop zu den Themen: Themenschwerpunkte, Ziele und Maßnahmen sowie Fahrplan und Priorisierungen. Das bedeutet, 3 Workshops plus die Auftaktveranstaltung (1 ½ Std) und die darauffolgende Bestandsaufnahme (1 ½ Std).
- Pro Workshop sind jeweils ca. 2 Stunden in den Abendstunden angesetzt.
- Die Abstände zwischen den Workshops können frei gewählt werden. In der Regel liegen 4-8 Wochen dazwischen.
- Wie oft sich die Arbeitsgruppe zwischen den Workshops trifft, bleibt den Beteiligten überlassen und wird von der Kommunalen Umwelt Aktion Hannover (UAN) nicht vorgegeben. Theoretisch können die Workshops an sich ausreichend sein, da dort die inhaltliche Arbeit geleistet wird.
- Zwischen Auftaktveranstaltung und Vergabe des Nachhaltigkeits-Labels vergeht meist ein Jahr. Grundsätzlich ist aber alles sehr flexibel gestaltbar und richtet sich nach dem individuellen Tempo der Arbeitsgruppe.

Wichtig!

Die entwickelten Maßnahmen sollen nicht nur von der Stadtverwaltung allein umgesetzt werden, sondern erfordern auch ein Engagement von allen Beteiligten. Ohne diese Beteiligung kann das Projekt nicht umgesetzt werden.

Ein paar wichtige Links für weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.uan.de/projekte/kommn-niedersachsen-1.html>

Fragen und Antworten (von der UAN erstellt):

a) **Aus wie vielen Personen sollte die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit bestehen?**

Bildet sich die Arbeitsgruppe, ist vor allem die Vielfalt und das Knowhow der teilnehmenden Personen zu berücksichtigen. Eine gute Durchmischung bei beruflichem Hintergrund, Alter, Geschlecht etc. regt zu mehr Diskussionen an und führt abschließend zu besseren Ergebnissen, da alle Interessensgruppen miteinbezogen wurden. Um die Vielfalt der Gruppe sicherzustellen, sollte die Gruppe jederzeit offen und zugänglich für neue Interessierte sein. Der Rat der Stadt Gehrden müsste jedem Neuzugang jedoch per Ratsbeschluss zustimmen. Die Gruppengröße der AG Nachhaltigkeit ist variabel und individuell für jede Kommune, jedoch darf die Gruppengröße von 20 Personen nicht überschritten werden. Zu beachten ist, dass während der Workshops eine Arbeitsgröße von mindestens 15-20 Personen gegeben ist. Dies hat sich als sinnvolle Gruppengröße für ein effizientes Arbeiten in den Workshops erwiesen. Zu den ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern werden auch Angestellte des Rathauses und ortsansässige Politikerinnen und Politiker teilnehmen.

b) **Sollte in der Arbeitsgruppe für jeden Themenschwerpunkt eine Person mit entsprechend fachlichem Knowhow vorhanden sein?**

Eine vielfältige Mischung von Fachkompetenzen innerhalb der Arbeitsgruppe ist sinnvoll. Dennoch ist es nicht notwendig, dass die Arbeitsgruppe gleich zu Beginn möglichst breit aufgestellt ist.

c) **Wie lange ist die Arbeitsphase der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit angesetzt und wie häufig sollte sich die AG treffen?**

Die Grundlagenarbeit erfolgt durch die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit im ersten Jahr nach der Informationsveranstaltung. Darüber hinaus wird die Arbeitsgruppe dafür verantwortlich sein, die Umsetzungsphase von Maßnahmen und das Erreichen von Zielen zu begleiten. Ziel ist es, das Thema Nachhaltigkeit dauerhaft zu betreuen und fest in der Kommune zu verankern. Wie häufig sich die Arbeitsgruppe außerhalb der von der UAN durchgeführten Veranstaltungen und Workshops trifft, ist flexibel durch die Arbeitsgruppe selbst zu gestalten.

d) **Welchen Umfang haben die einzelnen Veranstaltungen und Workshops vor Ort in den Kommunen?**

Die Veranstaltungen sind für zwei Stunden angesetzt. Auch die Workshops, in denen das Erarbeiten von wichtigen, zukunftsweisenden Aspekten im Vordergrund steht, sollen diesen Zeitrahmen möglichst nicht überschreiten. Die Moderation erfolgt durch die UAN. Die Veranstaltungsorganisation vor Ort (z. B. Einladungen, öffentliche Bekanntmachung, Räumlichkeiten und Technik) sollten seitens der Kommune erfolgen.

e) **In welchem zeitlichen Abstand finden die Veranstaltungen und Workshops in der Kommune statt?**

Den zeitlichen Abstand zwischen den Veranstaltungen und Workshops legt jede Kommune individuell fest. Hierfür sind vor Allem die Kapazitäten der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit maßgeblich. Die UAN empfiehlt einen Abstand von zwei Monaten zwischen den einzelnen Veranstaltungen/Workshops. Auf diese Weise können die Ergebnisse der vergangenen Veranstaltung verarbeitet werden und gleichzeitig die ersten Vorbereitungen für die folgende Veranstaltung getroffen werden.

f) Entscheidet die Kommune selbst, welche Themenschwerpunkte im Laufe der Projektlaufzeit bearbeitet werden?

Die Kommune/Arbeitsgruppe wählt ihre Themenschwerpunkte selbst aus. Die UAN hat eine Auswahl von Themenschwerpunkten auf Grundlage kommunaler Handlungsfelder formuliert. Für den Nachhaltigkeitsprozess empfehlen wir den Kommunen, maximal fünf Themenschwerpunkte auszuwählen und die Nachhaltigkeitsaktivitäten auf diese zu konzentrieren. So kann eine optimale Auseinandersetzung mit den einzelnen Themenschwerpunkten gewährleistet werden. Selbstverständlich steht es jeder Kommune frei die Themenschwerpunkte im laufenden Prozess individuell anzupassen bzw. zu erweitern.

g) Welcher Zeitpunkt ist für den Projektstart in den Kommunen angedacht?

Den Projektstart vor Ort bestimmt jede Kommune individuell. Es gibt keinen von der UAN festgelegten Termin. Ob und wie größere Veranstaltungen durchgeführt werden können, ist von den COVID-19-Bedingungen abhängig. Es steht zum Glück ein Projektzeitraum von 5 Jahren zur Verfügung. Die Auftaktveranstaltung wird tatsächlich live und in Farbe durchgeführt, wenn die Corona-Situation dies wieder zulässt. Die darauffolgende Erläuterung der Bestandsaufnahme wird vermutlich eine Online-Veranstaltung sein.

h) Zusammenfassung: Was bietet das Projekt „KommN“ der UAN?

Mit dem Ziel nachhaltiges Handeln zu initiieren, zu fördern und zu stärken, unterstützt die UAN Städte und Gemeinden bei Ihrer individuellen Entwicklung und zeichnet diese daraufhin als „Nachhaltige Kommune“ aus – das erste Label für nachhaltige Städte und Gemeinden in Niedersachsen.

Die UAN begleitet die Kommune Schritt für Schritt auf Ihrem Weg zu einem eigenen Nachhaltigkeitskonzept. Das Vorgehen wurde zusammen mit Modellkommunen entwickelt und erprobt. Mit dieser Unterstützung identifizieren Verwaltung, Politik und Einwohnerinnen und Einwohner gemeinsam die für die Kommune wichtigen Themen und erarbeiten eine kommunale Nachhaltigkeitsstrategie, angepasst an die örtlichen Gegebenheiten und bestehenden Handlungsmöglichkeiten. Durch die Zusammenarbeit wird nachhaltiges Handeln in die Kommune getragen und die dauerhafte Verankerung ermöglicht. Wissenswerte Informationen auch zu aktuellen Förderprogrammen werden direkt weitergegeben. Erfahrungen und Maßnahmenvorschläge werden geteilt und die Möglichkeit geboten, sich mit anderen Kommunen auszutauschen.

Dabei bietet die UAN ihre Hilfe, da dies als kleinere Stadt nicht alleine umzusetzen wäre:

- Sensibilisierung für Nachhaltigkeit
- Bestandsaufnahme: Wie nachhaltig ist unsere Kommune?
- Workshops mit Stakeholdern, Einwohnerinnen und Einwohner
- Entwicklung von Zielen und Maßnahmen
- Festlegen einer passgenauen Nachhaltigkeitszielvereinbarung
- Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten für beteiligte Kommunen
- Verleihung des Labels „Nachhaltige Kommune“
- Erneuerung der Zielvereinbarung nach zwei Jahren
 - Fungieren als Ansprechperson bei Problemen, als Prozessbegleitung und Coach.
 - Planung und Umsetzung der Maßnahmen selbst liegen jedoch in der Hand der Kommune.